



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

15.01.2010 1/2010



Im Blickpunkt: Klimaschutz und Kernenergie

Das erfolgreiche Wachstum des heimischen Markts für erneuerbare Energien in den letzten Jahren hat deutschen Unternehmen eine herausragende Position im globalen Markt für diese Technologien verschafft. Am derzeitigen weltweiten Investitionsvolumen von rund 100 Mrd. Euro sind sie mit knapp 20% beteiligt. Geht man von weltweit ernsthaften Bemühungen zum Klimaschutz aus, wird sich der Weltmarkt für erneuerbare Energien bis 2020 verdrei- bis vervierfachen. Deutschland hat Dank seiner führenden Position bei diesen Technologien beste Karten, daran mit einem Umsatzvolumen von 50 bis 70 Milliarden Euro pro Jahr zu partizipieren, was dann etwa 500 000 Arbeitsplätzen entspricht.

Diese Position lässt sich aber nur sichern, wenn das Wachstum des heimischen Marktes für erneuerbare Energien weiterhin so erfolgreich verläuft wie bisher. Eine Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken, möglicherweise noch in Verbindung mit dem Bau zu vieler neuer Kohlekraftwerke, würde die Chancen auf diese neuen zukunftsfähigen Leitmärkte für die deutsche Volkswirtschaft zunichte machen.

Vor diesem Hintergrund ist der (bis jetzt noch) politisch beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland ein außerordentlich kluger und wichtiger Schritt in Richtung des notwendigen raschen Strukturwandels in der Energieversorgung. Verbunden mit dem starken Wachstum von Wind- Sonnenenergie- Biomasse- und Erdwärmeanlagen ist Deutschland ein wichtiges Vorbild für andere Staaten. Als eine der bedeutendsten Volkswirtschaften hat Deutschland die einmalige Chance, eine zukunftsfähige und klimaschutzverträgliche Energieversorgung zu schaffen und damit gleichzeitig volkswirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Joachim Nitsch

Referent für Energie beim LNV

Sachverständiger für innovative Energiesysteme und Klimaschutz

Inhalt

• **LNV Aktiv**

• **Aus Politik und Verwaltung**

• **Daten, Fakten, Hintergründe**

• **Alles was Recht ist**

• **LNV Intern**

• **Aus den Mitgliedsvereinen**

• **Zum Mitmachen und Hingehen**

• **Neues Medienmaterial**

LNV AKTIV

Erhaltung der Wiesen und Wälder im Schwarzwald



LNV ist Mitunterzeichner der „Freiburger Resolution“ vom 11.11.2009

Aktuell geht der Bestand des artenreichen Grünlands in Baden-Württemberg laufend zurück – durch Nutzungsaufgabe auf so genannten Grenzertragsstandorten und durch Intensivierung auf günstige Standorte. Um diesen dramatischen Schwund eines einmaligen Kulturerbes zu stoppen, haben acht Verbände, darunter der LNV, mit der „Freiburger Resolution“ vom 11. November 2009 Forderungen und Handlungsnotwendigkeiten sowie Handlungsvorschläge erarbeitet und dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum übergeben. *Logr.*

Die Freiburger Resolution zur Erhaltung der Wiesen und Weiden im Schwarzwald finden Sie hier:

www.LNV-bw.de/nl10-01/FreiburgerResolution2009-11-11.pdf

Finanzministerium: 3 Mio. für das Parkhaus Feldberg



Entscheidung offenbar gegen den Widerstand anderer Ministerien

Mit heftiger Kritik reagierte der LNV auf die im Dezember bewilligte Förderung des geplanten Parkhauses am Feldberg. Das Geld stammt aus dem Kommunalen Investitionsfonds. Der LNV ist überzeugt, dass das geplante Großparkhaus die Verkehrsprobleme am Berg nicht löst, sondern eher verschlimmert: An Spitzenwochenenden werden z.B. die für 1.300 Autos geplanten Parkplätze nicht ausreichen, so dass weiterhin die Bundesstraße beparkt wird. Außerhalb der Saison steht es dagegen leer als Koloss in der Landschaft. Die Chance auf ein umweltverträgliches Verkehrskonzept, an dem das Umweltministerium mit Shuttlebussen und einem besseren öffentlichen Nahverkehr arbeitete, ist vorerst vertan. *Logr.*

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr091209-feldberg.pdf

Landschaftserhaltungsverbände dringend benötigt



Überarbeitetes LNV-Info 03/2009

Der LNV setzt sich seit einiger Zeit vehement für die flächendeckende Einrichtung von Landschaftserhaltungsverbänden (LEV) ein. Es ist kaum vorstellbar, wie die Landkreise ihren immens gewachsenen Pflichtaufgaben im Naturschutz (Natura 2000, Ökokonto, Vertragsnaturschutz) ohne die Unterstützung solcher Verbände nachkommen sollen. In vielen Landkreisen bestehen erhebliche Defizite bei den Pflichtaufgaben im Naturschutz.

Der stellvertretende LNV-Vorsitzende, Dr. Gerhard Bronner, hat sich daher an die LNV-Arbeitskreis-Sprecher mit der Bitte gewandt, das Anliegen an die Landräte und Kreisräte heranzutragen. Als Arbeitshilfe wurde dazu das veraltete LNV-Info 2/1999 aktualisiert und als LNV-Info 03/2009 neu

herausgegeben. <http://www.lnv-bw.de/info/info0903-lev.pdf> . *Tr*

Vortrag von Herrn Bernd Blümle, DVL: <http://www.lnv-bw.de/091021-lev.pdf>

Vortrag von Herrn Worms, LEV Ostalb: www.LNV-bw.de/nl10-01/LEV-Vortrag_worm.pdf

Genehmigungsvorbehalt für den Fischbesatz

LNV begrüßt den geplanten Genehmigungsvorbehalt für ganzjährig geschonte Fischarten

In seiner Stellungnahme zur Änderung der Landesfischereiverordnung begrüßt der LNV die Einführung eines Genehmigungsvorbehalts für den Besatz mit ganzjährig geschonten Fischarten und die Übertragung der Zuständigkeit für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten von den Gemeinden auf die Fischereibehörden. Der LNV sieht jedoch über die geplanten Änderungen hinaus weitere Änderungsnotwendigkeiten in der Landesfischereiverordnung. *Tr*

http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell091217-fischerei.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

2010 ist Internationales Jahr der Biodiversität**UN mahnt aktiven Schutz von Arten und Biotopen an**

Auch das baden-württembergische Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum ruft zur aktiven Mitgestaltung auf: [http://www.mlir.baden-wuerttemberg.de/Aktionsplan Biologische Vielfalt/59732.html](http://www.mlir.baden-wuerttemberg.de/Aktionsplan_Biologische_Vielfalt/59732.html) und www.lnv-bw.de/n110-01/bio-div-logo.pdf

Derweilen mahnen Ökologen, nicht der Schutz von Einzelarten, sondern jener ganzer Habitats und Systeme sollte bei der Diskussion um die Artenvielfalt im Vordergrund stehen. Den kompletten Presstext eines Interviews mit dem Ökologen Andreas Richter von der Universität Wien zum Beginn des Internationalen Jahres der Biodiversität finden Sie hier:.

http://www.eco-world.de/scripts/basics/econews/basics.prg?a_no=20999 Logr

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

150 Millionen für Landesstraßenbau**Liste der 91 Aus- und Neubauprojekte für 2010**

Die SPD-Fraktion hat die Liste der verbindlich geplanten Aus- und Neubauprojekte im Landesstraßenbau erbeten, die mit Haushaltsmitteln der Jahre 2009, 2010 und 2011 realisiert werden sollen. Diese nach den Nummern der Landesstraßen sortierte Liste finden Sie ab Seite 4 der Landtagsdrucksache 14/5450. Tr

http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/5000/14_5450_D.PDF

Worldwatch-Bericht fordert Ende des Konsumismus**Konsum hat sich seit 1960 versechsfacht**

Das Washingtoner Worldwatch-Institut hat einen grundlegenden Wandel unseres Konsumverhaltens gefordert. Im Kampf gegen Klimawandel und Umwelterstörung müsse in Zukunft deutlich werden, dass Kaufen nicht zu Glück, Zufriedenheit und gesellschaftliche Akzeptanz führe, heißt es in Bericht des US-amerikanischen Umweltinstituts.

Lesen Sie den vollständigen Presstext hier: <http://www.wir-klimatetter.de/content/view/4847/70/>

ALLES WAS RECHT IST

Verkehrssicherheit vor „Flüssigkeit“ des Verkehrs**Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung ergänzt**

In der Vergangenheit wurden immer wieder Wünsche nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mit der Begründung abgelehnt, dass die „Flüssigkeit des Verkehrs mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erhalten ist“. Dieser Satz wurde nun in der überarbeiteten Verwaltungsvorschrift ergänzt mit dem Satz: „Dabei geht die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer der Flüssigkeit des Verkehrs vor.“ (VwV-STVO §§ 39-43, Ziffer I, Abs. 2). Dies ist ein Gewinn für den Fußverkehr, der genutzt werden sollte. An

<http://www.sicherestrassen.de/VwV/Frameaufbau.htm?http://www.sicherestrassen.de/VwV/V39bis42.htm>

LNv INTERN

Bitte Termine notieren!

LNv-Arbeitskreistreffen in den Regierungsbezirken

Das jährliche Treffen der LNv-Arbeitskreissprecher findet in den Regierungsbezirken Freiburg und Stuttgart statt am:

- Treffen im RB Stuttgart: Mittwoch, den 10. März 2010 in der Weberstraße 2, Stuttgart
 - Treffen im RB Freiburg: Mittwoch, den 21. April 2010 beim Schwarzwaldverein in Freiburg
- Beginn ist jeweils um 17.00 Uhr. Eine Einladung wird in den nächsten Tagen verschickt. Kr

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Dorf und biologische Vielfalt – Aktiv für Schwalbe & Co.

Ausschreibung 15. Landesnaturschutzpreis 2010

Die Stiftung Naturschutzfonds lobt den Preis für Leistungen, die vorbildlich zum Schutz und zur Erhaltung der natürlichen Umwelt beitragen aus. Der Schwerpunkt im Jahr 2010 liegt auf der biologischen Vielfalt in dörflichen Lebensräumen – gerade dort war in den letzten Jahrzehnten ein starker Artenrückgang zu beobachten. Für eine Auszeichnung kommen u. a. praktische Maßnahmen, Nutzungskonzepte, Patenschaften, Pflanzen-/Samenbörsen sowie Öffentlichkeitsarbeit- oder Bildungsmaßnahmen in Betracht. Einsendefrist für den mit 15.000 Euro dotierten Preis ist der 1. August 2010. Bewerbungsvordrucke und weitere Unterlagen sind abrufbar unter bei „Projekte/Naturschutzpreis“: www.stiftung-naturschutz-bw.de Logr.

Schulwettbewerb „Schule und Klimawandel“



Wettbewerb der Winfried Böhler Umwelt Stiftung

Mit dem Schulwettbewerb möchte die Winfried Böhler Stiftung Schülerinnen und Schüler für Projekte motivieren, die sich wissenschaftlich, technisch, sozial oder künstlerisch mit „Schule und Klimawandel“ auseinander setzen. Der alle 2 Jahre in Baden-Württemberg ausgeschriebene Preis ist für das Schuljahr 2009/10 insgesamt 10.000 Euro dotiert. Kooperationspartner sind der BUND und der NABU.

Bewerbungen bitte an auer@transsolar.com bis zum 26.02.2010.

Weitere Infos unter zum Wettbewerb unter www.wb-u-st.de Logr.

Der Wert der Natur: Warum sich Vielfalt rechnet



12. GEO-Tag der Artenvielfalt am 12. Juni 2010

Die Aktion soll verdeutlichen, wie wichtig die Artenvielfalt und intakte Ökosysteme für uns sind. Unter dem Motto "Der Wert der Natur: Warum sich Vielfalt rechnet" stehen in diesem Jahr der Nutzen von Biodiversität und die Dienstleistungen der Natur für den Menschen im Vordergrund. Z. B.: Welche Bedeutung hat eigentlich das Gras unter unseren Füßen, das den Boden zusammenhält? Welchen Wert haben bestäubende Insekten ('pollinators') für die weltweite Nahrungsversorgung? Mit 25.000 Teilnehmern jährlich bezeichnet sich der GEO-Tag als größte Feldforschungsorganisation Europas. Auch der LNv-AK Schwäbisch Gmünd beteiligt sich und organisiert am 12. Juni 2010 in Zusammenarbeit mit der Naturkundeverein eine

Wanderung zum Thema „Feldflora der Äcker des Unterjura in der Umgebung von Böbingen“. Logr.

Infos zum GEO-Tag der Artenvielfalt unter

<http://www.geo.de/aktion2010>

Kein Comeback der Gentechnik!

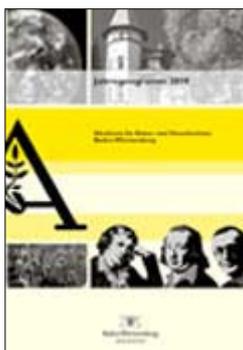


Blauer Brief an Landwirtschaftsministerin Aigner

In Kürze wird Landwirtschaftsministerin Aigner im EU-Ministerrat darüber abstimmen, ob Gen-Mais wieder kommerziell auf unseren Feldern angebaut werden darf. Nachdem sie im letzten Jahr noch Gen-Mais in Deutschland verboten hat, droht sie jetzt auf den Pro-Gentechnik-Kurs der Regierung einzuschwenken. Machen Sie mit um zu verdeutlichen, dass Gentechnik auf unseren Tellern und Feldern nicht geduldet werden kann. Den Blauen Brief an Ministerin Aigner finden Sie unter *Felgner*

<http://www.campact.de/gentec/sn7/signer!>

Neues Jahresprogramm der Umweltakademie



Schwerpunkt Klimaschutz, Umweltvorsorge und Biodiversität

Die Schwerpunkte der über 100 Seminare und Tagungen in diesem Jahr liegen bei der Umweltvorsorge und dem Klimaschutz sowie dem Naturerlebnisland Baden-Württemberg und dem Schutz der biologischen Vielfalt. Ganz im Sinne des UN-Jahres der Biodiversität 2010 will die Akademie die landesweiten Artenschutznetzwerke konsequent ausbauen und ehrenamtliche Artensachverständige ausbilden. Das Jahresprogramm ist kostenlos erhältlich und kann bei der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg (umweltakademie@um.bwl.de) in gedruckter Form bestellt werden. *Logr.*

Als Download unter

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/1945/?highlight=jahresprogramm,2010>

NEUES MEDIENMATERIAL

Informationsrundbrief zur Umgebungslärmrichtlinie



Neue Ausgabe im Netz abrufbar

Die GRÜNE LIGA hat eine neue Ausgabe ihrer Informationsrundbriefe zur Umgebungslärmrichtlinie erstellt, die sich dem Thema „Kleine Lärm- und Pegelkunde“ widmet. In der Umgebungslärmrichtlinie tauchen immer wieder Begriffe auf, die nicht jeder Bürgerin/jeder Bürger kennt. Der neue Inforundbrief gibt Definitionen und erklärt, was dahinter steckt.

Der Rundbrief ist abrufbar unter *Logr./Kr*

<http://www.uqlr-info.de/media/documents/1257420427.pdf>

Bewirtschaftungspläne im Internet



UM hält WRRL-Zeitplan ein

Pünktlich zum Ende des Jahres 2009 hat das Umweltministerium die Endversionen der Bewirtschaftungspläne nach der Wasserrahmenrichtlinie für die baden-württembergischen Gewässer in Netz gestellt. Dem war eine Anhörung der Öffentlichkeit in der ersten Jahreshälfte vorangegangen sowie die Zustimmung zur Endfassung durch den Landtag am 26.11.2009. Die Bewirtschaftungspläne sind unter der bekannten Internetadresse zu finden.

Tr

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/3577/>

Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg 2008



Bericht von Umweltministerium und Wirtschaftsministerium

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein zentraler Bestandteil der Klimaschutz- und Energiepolitik Baden-Württembergs. Im Jahr 2008 konnte im Land der Anteil der regenerativen Energien am Primärenergieverbrauch auf 8,9% und an der Stromerzeugung auf 13,6% gesteigert werden. Die Broschüre „Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg 2008“ dokumentiert die bisherige Entwicklung der Nutzung erneuerbarer Energien und enthält eine Fülle informativer Daten und Zahlen. Sie kann beim Umwelt- oder Wirtschaftsministerium angefordert werden oder im Internet abgerufen werden unter:

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/15036/> Kr

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnatschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
BW-Bank Stuttgart
Kto 2 039 990
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaek
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6 oder U7